

Allgemeine Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
1908. Nr. 388. für Unhalt und Thüringen. Jahrgang 201.

Zweite Ausgabe
Mittwoch, 19. August 1908.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S. : Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Adressatentelephon 1272. Eing. Nr. Braunhaustr.
Grunder: Hr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Vom Arbeitsnachweis.

Zu den gewerkschaftlichen Kämpfen der neueren Zeit stellt die Frage des Arbeitsnachweises eine ganz bedeutende Rolle. Während früher die Lohnfrage und die Frage der Arbeitszeitverkürzung mit dem betriebsigen Nachdruck von den Gewerkschaften in den Vordergrund gestellt wurde, entbrannt nun die Frage des Arbeitsnachweises in der gegenwärtigen Zeit nicht selten ein heftiger Kampf zwischen beiden Parteien. Die Gewerkschaften haben eingesehen, daß, wo der Arbeitsnachweis in den Händen hat, ein vortreffliches Mittel besteht, das Reich von Unruhe und Nachdruck zu requirieren. Da, wo die Gewerkschaften den Arbeitsnachweis überwiegen, in ihren Händen haben, benutzen sie den Arbeitsnachweis einmal dazu, die Löhne künstlich in die Höhe zu treiben, indem dem antragenden Unternehmer zwar Arbeitskräfte zugeleitet werden, aber dem zugewiesenen Arbeiter die Anfristung gegeben wird, einen höheren Lohn als den bisher bezogenen zu fordern. Will der Arbeitgeber diesen höheren Lohn nicht bezahlen, dann muß er sich auf irgendeine andere Weise Arbeitskräfte zu verschaffen suchen. Das wird aber in einem Gewerbe, dessen Arbeiter überwiegend organisiert sind, recht schwierig sein, zumal an einzelnen Orten, in denen der Prozentsatz der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter recht hoch ist. Schließlich bleibt in einem solchen Falle dem Arbeitgeber nichts anderes übrig, als den gewerkschaftlichen Arbeitsnachweis zu benutzen. Wenn ein Arbeitgeber sich überhaupt nicht willfährig zeigt, dann tritt der gewerkschaftliche Arbeitsnachweis in seiner Eigenschaft als Mahregelungs-bureau auf. Die gewerkschaftlichen Arbeitsnachweise können dem einzelnen Unternehmer die größte Zerstörung antun. Es ist daher erfreulich, daß die Arbeitgeber immer mehr die Bedeutung des Arbeitsnachweises in ihren Händen zu würdigen beginnen. Eine ganz wichtige von starken Arbeitgeberorganisationen. Eine ganz wichtige von starken Arbeitgeberorganisationen. Eine ganz wichtige von starken Arbeitgeberorganisationen.

heftigen Arbeitsnachweistätigkeit, ferner die Fälligkeit für Ausleistung des Arbeitsmarktes im ganzen Reich sowie die Aussicht über die einheitliche Durchführung des Arbeitsnachweises übertragen werden. Der Referent hält es für wünschenswert, daß nicht nur die gesamte gewerkschaftliche Stellenvermittlung, sondern auch die von den Organisationen der Arbeiter und der Arbeitgeber geschaffenen Arbeitsnachweise beilegt werden. Wir glauben, daß der Referent nicht nur in den Kreisen der Arbeitgeber, sondern auch bei den Gewerkschaften auf den hartnäckigsten Widerstand stoßen wird. Die Arbeitgebernachweise haben, wie aus der Statistik einwandfrei hervorgeht, bis jetzt verhältnismäßig die größte Tätigkeit in der Vermittlung aufzuweisen. Gegenüber der Zahl der von den Arbeitgeberverbänden vermittelten Stellen ist die Zahl der von den kommunalen und den gewerkschaftlichen Arbeitsnachweisen vermittelten Stellen ganz erheblich gering. Es ist daher nicht der geringste Grund vorhanden, daß die Arbeitgeber ihre Arbeitsnachweise, die sie sich zum Teil recht mühsam und in schweren Kämpfen erobert haben, aufgeben. Der Hamburger Gewerkschaftskongress hat zwar indirekt erklärt, er sei bereit, seine eigenen gewerkschaftlichen Arbeitsnachweise aufzugeben, wenn vom Staate Arbeitsnachweise errichtet würden, die auf der Grundlage vollkommener Selbstverwaltung aufgebaut sein würden. Da die Regierung bei der Verwaltung der Ortskassen, die weiter nichts sind als eine Abzweigung unter Stellen für gesamtstädtische Genossen, keine guten Erfahrungen gemacht hat, wird sie wenig Lust zeigen, mit dem Arbeitsnachweise wieder ein derartig verheerendes Experiment zu machen. Die Gewerkschaften haben eben eingesehen, daß die Arbeitgeberverbände immer fräftiger werden und nicht die geringste Lust zeigen, sich ihre Arbeitsnachweise von den Gewerkschaften aus den Händen winden zu lassen.

Deutsches Reich.

Bei unserem Kaiserpaar in Wilhelmshöhe fand, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet wurde, aus Anlaß des Geburtsstages des Kaisers von Österreich am Dienstag eine größere Tafel statt. Bei dieser lagen der Kaiser und die Kaiserin einander gegenüber. Rechts vom Kaiser folgten zunächst der österreichisch-ungarische Vizekönig von Bosnien und Herzegovina, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Bulgarien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Serbien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Rumänien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Griechenland, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Albanien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Montenegro, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Serbien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Rumänien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Griechenland, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Albanien, der österreichisch-ungarische Vizekönig von Montenegro.

Es ist daher erfreulich, daß die Arbeitgeber immer mehr die Bedeutung des Arbeitsnachweises in ihren Händen zu würdigen beginnen. Eine ganz wichtige von starken Arbeitgeberorganisationen. Eine ganz wichtige von starken Arbeitgeberorganisationen. Eine ganz wichtige von starken Arbeitgeberorganisationen.

Die Reichsämtler und die Arbeiten der nächsten Reichstagsession.

Wegen des großen Umfanges der Geschäfte, die vom Reichstag dem Reichstag zu erledigen sind, ist es ganz natürlich, daß gerade dieses Amt in den Reichstagsstagen von der parlamentarischen Arbeit am meisten unter den Reichstagsämtern in Anspruch genommen zu werden pflegt. Selbst bei den Etatsberatungen, in denen doch andere Reichstagsämter, wie die der Marineverwaltung, schon wegen der Höhe der auf sie entfallenden Ausgaben von weit größerer Bedeutung sind, hat das Reichstagsamt dem Reichstag verhältnismäßig recht reichliche Arbeit zu leisten. Man braucht dabei nur an die sozialpolitischen Debatten zu erinnern, die sich regelmäßig an das Gehalt des Staatssekretärs des Reichstags des Reichstags knüpfen und die ebenso regelmäßig verschiedene Reden in Anspruch nehmen. Am besten ist es, wenn die Reichstagsämter dem Reichstag zu leisten. Nicht bloß wird gerade diesmal der nächstjährige Reichshaushaushaltsetat vom allgemeinen Standpunkte aus, den eben das Reichstagsamt zu vertreten hat, von besonderer Wichtigkeit werden, es werden auch die Reichsfinanzreformvorlagen den hauptsächlichsten Gegenstand der Erörterungen bilden und in der Vertagung ihrer Einzelheiten eine Fülle von Arbeit bieten. Dazu kommt, daß auch die Vertretung der Besoldungsverbesserungsvorlagen, soweit der finanzielle Gesichtspunkt in Frage kommt, dem Reichstagsamt obliegt. Kurz, wie die nächste Reichstagsstagsung einen finanzpolitischen Charakter tragen wird, wird auch das Reichstagsamt in ihr die hauptsächlichste Tätigkeit zu entfalten haben. Daneben werden die anderen Reichstagsämter selbstverständlich nicht bloß die Durchführung ihrer Pläne zu versehen haben, sie werden das Reichstagsamt zugleich auch bei einzelnen Finanzvorlagen, so beim Etat und bei den Besoldungsverbesserungsvorlagen, in umfangreicher Weise unterstützen müssen. Das Reichstagsamt des Reichstags wird daneben noch vornehmlich bei den Reichstagskommissionsberatungen über die Ausdehnung des Arbeiterbundes betreffende Gesetzgebungsprojekte und das neue Viehwirtschaftsgesetz eine umfassende Tätigkeit zu entfalten haben. Später wird sich für dieses Amt die Vertretung der neuen einzubringenden Vorlagen als parlamentarische Aufgabe ergeben, und die Zahl dieser neuen Vorlagen dürfte garnicht gering sein. Neben den beiden Reichstagsämtern, die vornehmlich in Aktion treten werden, wird in der nächsten Tagung auch das Reichstagsamt etwas stärker wieder herortreten müssen, wenn die Novelle zur Strafprozessordnung, die beamtlich gegenwärtig dem Bundesrat vorliegt, im Reichstagsamt zur Vertretung gelangen wird. Seeres- und Marineverwaltung, die natürlich nicht bloß an den Etatsberatungen beteiligt sind, sondern auch die Besoldungsverbesserungsvorlagen für Militärpersonen werden vertreten müssen, werden dagegen etwas zurücktreten. Für das Reichstagsamt ist es mit anderen Worten, daß es dem Reichstagsamt ist einstellenden Aufgaben zu bewältigen sein. Bei der in den letzten Jahren mehrfach aufgetretenen Neigung im Reichstagsamt, die auswärtigen Fragen umfassender als früher zu behandeln, wird sich damit allerdings auch für

dieses Amt bei den Etatsberatungen eine recht bedeutungsvolle Arbeit ergeben. Weiblich übrig nur noch das jüngste der Reichstagsämter, das Personalamt. Der Umfang der von ihm zu leistenden Arbeit wird von den Plänen abhängen, die der Staatssekretär von seiner letzten afrikanischen Reise mitbringen wird.

Während der Tafel brachte Seine Majestät der Kaiser folgenden Toast aus:
„Gute Erziehung! Der heutige Tag vollzieht sich unter den Augen des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef. Zu den heißen Gebeten und Segenswünschen, die aus so vielen Seelen seiner Untertanen emporklingen, gellen ich diejenigen meines Volkes und meines Hauses. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß es Seiner Majestät beschieden sein möge, einen langen, friedlichen und ruhigen Lebensabend in beglücktem Bewußtsein der Liebe seines Volkes und seines Heeres zu genießen. Die Liebe und Dankbarkeit, die sowohl ich wie meine Frau und meine Kinder Seiner Majestät bezeugen und immer bezeugen werden, so lange wir leben, ihnen gebe ich Ausdruck, indem ich rufe: Gott segne und schütze Seine Majestät den Kaiser Franz Josef, meinen erlauchten und treuen Verbündeten, Seine Majestät Surra, hurra!“

Die Musik spielte darauf die österreichische Hymne. Am Nachmittag um 5 Uhr machte die kaiserliche Familie mit Umgebung einen größeren Ausflug im Automobil.

Die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens. Die Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens sind unter dem 15. August durch königliche Kabinettsorder aus Wilhelmshöhe bestätigt worden.

Der „Reichsanzeiger“ teilt mit: Infolge Ausbruchs der Pest auf der Agencinelle Insel sind die von dort nach deutschen Häfen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor Zutritt zum freien Verkehr ärztlich zu unterbinden.

Der Reichsanzeiger für Bälwolle, wie gemeldet war, in dieser Woche auf mehrere Tage nach Berlin kommen, um Konferenzen in Sachen der Reichsfinanzreform abzuhalten. Jetzt wird diese Nachricht widerrufen. Für Bälwolle wird wahrscheinlich erst im September nach Berlin kommen.

Das Amtsblatt von Oldenburg gibt den Rücktritt des Vorpräsidenten des Ministeriums Willrich und die Ernennung des Finanzministers Kuhlmann zu seinem Nachfolger bekannt. Nach einem am Schluß der Redaktion einlaufenden Telegramm ist für Willrich der Oberregierungsrat Scheer zum Minister der Finanzen ernannt worden.

Ueber die Reise Lord Georges nach Deutschland bringt das „Berl. Zbl.“ die Nachricht, daß die Reise weniger den Zweck habe, die Einrüstung für Militärpersonen zu fundieren, als auf eine Verhandlung mit dem Endzweck der Verminderung der beiderseitigen Flottenrüstung hinzuwirken. Lord Georges beabsichtigt aber trotz des „W. Z.“, wie die „Zal. Mitt.“ von bestinformierter Seite erfährt, tatsächlich im Reichstag des Reichstags sich über die deutsche Altersfürsorge-Gesetzgebung zu informieren. Wenn auch Unterredungen über politische Themen, darunter wohl auch über die englisch-deutschen Beziehungen, bei seinen verschiedenen Besuchen höher dritter Diplomatener nur als natürlich anzusehen sind, so ist es doch selbstverständlich Unfinn, zu glauben, daß er einen geheimen Auftrag der vom „W. Z.“ angeordneten Art in der Tasche habe. Nachdrager die sich oft genug festgestellt worden, daß die Abrüstung und Mäßigung für uns niemals ein Gegenstand internationaler Erörterung wird sein können, daß wir darüber vielmehr immer einzig und allein selbst befinden werden.

Informationsreise. Unter den Beschlüssen des Schiedsgerichtes „Arbeitsmarktes“ in der Reichstagsstagsung fand sich u. a. eine aus dem Reichstag bestehende amercianische Kommission, welche am Montag in Plymouth ge-

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Annaburg, 18. August. (Veränderung im Bes...

Annaburg, 17. August. (Zur Zepplinspende)...

Annaburg, 18. August. (Zur Zepplinspende)...

Beste Telegramme.

Sten, 18. Aug. Bei dem Eisenbahnübergang vor der Station...

Friedrichshafen, 18. Aug. Für die Jepselinsche Reuanlage...

Paris, 18. August. Die letzten Vorläufe der Konferenz...

Paris, 18. Aug. Aus Moskau wird unterm 16. d. Mis. gemeldet...

Konstantinopel, 18. Aug. (Wiener Tel.-Börse-Bur.) Wegen...

Wasser in der Saale, mitgeteilt vom Herabab...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Die Schiffsgeheuchfabrik in Dahlen hielt, wie aus...

A. Produkten- und Warenmärkte.

Magdeburg, 18. August. Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.)...

Produkten in Leipzig am 18. August. Durch den Börsen...

L. Hamburg, 18. Aug. Täglich ausländische Effekten in Wert...

Berlin, 18. Aug. (Berliner Produktenbörse.) Die...

W. Weimar, Berlin, 18. Aug. Täglich Börsennotierungen auf...

Qualität fortsetzt. — Roggen: Bestin 712 gr. Sept. 177,75...

Stroh und Heu. — Halle a. S., 18. August. (Mitgeteilt von Otto W. Schöppel.)...

Kartoffeln. Kartoffelmehl. — Berlin, 18. Aug. Kartoffelmehl 21,00—21,50 Mtl....

Getreide und Futtermittel. — Hamburg, 18. August. Spiritus schwach, August 20 1/2 O....

W. Hamburg, 18. August. Wollwaren-Notierungen. Für für...

W. Hamburg, 18. August. Petroleum nominell, Standard white...



